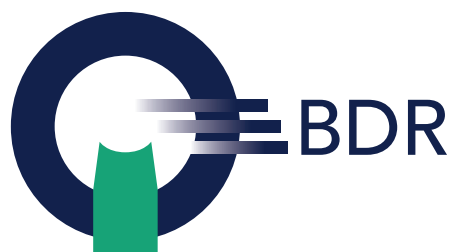




EINIGKEIT MACHT STARK



Berufsverband
Deutscher Radiologen e. V.

BDR-Vorstand

Wahlperiode 2018 – 2022,
(gewählt am 17.02.2018, Delegiertenversammlung, Berlin)

Dr. med. Detlef Wujciak
Präsident
wujciak@radiologenverband.de



Prof. Dr. med. Bernd Hamm
1. stellvertretender Präsident
b.hamm@radiologenverband.de



Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wir freuen uns, dass Sie sich über den Berufsverband Deutscher Radiologen informieren möchten.

Sicher fragen Sie sich, welche Vorteile Ihnen eine Mitgliedschaft bietet und warum ausgerechnet Sie dem BDR beitreten sollen. Ganz einfach: Wir möchten, dass Sie in Ihrem Beruf zufrieden sind – und wir können Ihnen dabei helfen.

Bereits seit Jahrzehnten vertreten wir die Interessen unseres Fachgebietes und setzen uns für die Belange unserer Mitglieder ein. Das alte Sprichwort „Einigkeit macht stark“ bewahrheitet sich in der berufspolitischen Praxis jeden Tag aufs Neue. Gerade unsere relativ kleine Facharztgruppe braucht eine engagierte und geschlossene Standesvertretung. Tragen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft dazu bei, dass nicht andere Fachgruppen über Ihren Kopf hinweg Entscheidungen treffen, die weitreichende Konsequenzen für Ihre berufliche Zukunft haben.

Werden Sie aktives Mitglied des BDR und nehmen Sie Ihre Zukunft selber in die Hand! Die Mitarbeit im BDR bietet dafür die besten Möglichkeiten.

*Mit kollegialen Grüßen
Ihr Vorstand des BDR*

Dr. med. Klaus Hamm
2. stellvertretender Präsident,
lv.sachsen@radiologenverband.de



Dr. med. Andreas Bollkämper
Kassenführer
lv.hh@radiologenverband.de



Prof. Dr. med. Hermann Helmberger
Vorstandsmitglied
helmberger@radiologenverband.de



Dr. med. Dipl.-Phys. Julian Köpke
Vorstandsmitglied
lv.bw@radiologenverband.de



Dr. med. Wolfram Schaeben
Vorstandsmitglied
lv.rpf@radiologenverband.de



Sönke Schmidt
Schriftführer
lv.slh@radiologenverband.de



**ALS FACHÄRZT*INNEN SETZEN WIR UNS FÜR UNSERE PATIENT*INNEN EIN.
ALS VERBAND VERTRETEN WIR DIE INTERESSEN UNSERER MITGLIEDER.**

- ➔ **1. Zum Wohl unserer Patient*innen fordern wir, dass ...**
 - ... der medizinische Fortschritt in der Radiologie allen Patient*innen zugutekommt.
 - ... Radiologie in Praxis und Klinik wohnortnah und flächendeckend verfügbar ist.
 - ... bildgebende Diagnostik und bildgestützte Therapien unter höchsten Qualitätsstandards durch den Facharzt für Radiologie erbracht werden.

- ➔ **2. Für unsere Mitglieder vertreten wir deren Interessen. So soll/en ...**
 - ... die Freiberuflichkeit für Niedergelassene und Angestellte in Klinik und Praxis erhalten werden.
 - ... die dauerhaft wirtschaftlich tragfähige Praxisführung und Innovation durch eine angemessene Vergütung möglich bleiben.
 - ... der klinischen Radiologie von den Krankenhäusern angemessene DRG-Anteile zur Verfügung gestellt werden.

KOMPETENZEN FÜR IHREN ERFOLG

QUALIFIZIERTE DIAGNOSTIK

Die Radiologie hat eine Schlüsselstellung in der modernen Medizin. Unsere Tätigkeit trägt durch schnelle qualifizierte Diagnostik entscheidend dazu bei, dass Krankheiten früh erkannt und gezielt behandelt werden können. Dies ermöglicht eine effiziente Therapiekontrolle.

FACHLICHES SACHVERSTÄNDNIS

Radiolog*innen gewährleisten in einer komplexen Medizin die präzise Auswahl optimaler Diagnose- und Therapieverfahren, höchste medizinische und apparative Qualitätsstandards, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und nicht zuletzt einen optimalen Strahlenschutz. Gewährleistet wird dies auch durch die Zusammenarbeit mit dem/der zuweisenden ärztlichen Kolleg*in. Selbstzuweisungen lehnen wir ab.

SELBSTVERWALTUNG & BÜROKRATIE

Das System der ärztlichen Selbstverwaltung mit Kammern und Kassenärztlichen Vereinigungen ist reformbedürftig, aber bisher Garant für eine umfassende Versorgung der Bevölkerung. Ein allein durch die Krankenkassen gestalteter Vertragswettbewerb muss ebenso verhindert werden wie eine zentral regulierende Staatsmedizin.



Der BDR setzt sich für eine zeitgemäße Weiterentwicklung des bisherigen Systems ein. Der BDR fordert die unverzichtbare Einbindung der Fachkompetenz der medizinischen Fachverbände auf allen Ebenen der Politik und Selbstverwaltung.

ZUKUNFT SICHERN

Die bildgebende Diagnostik und bildgesteuerte Therapie durch Radiolog*innen ist unverzichtbarer Bestandteil der wohnortnahen, flächendeckenden und sektorenübergreifenden Versorgung der Bevölkerung. Die strukturpolitischen und ökonomischen Voraussetzungen für eine qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patient*innen müssen geschaffen und dem wachsenden Versorgungsbedarf sowie der medizinischen Innovation angepasst werden.

FREIBERUFLICHKEIT

Die Führung radiologischer Praxen durch freiberufliche Ärzt*innen gewährleistet Flexibilität, Innovation und Engagement gleichermaßen. Dies erfordert faire Wettbewerbsbedingungen zwischen allen Leistungserbringern unter gleichen Voraussetzungen. Wettbewerbsverzerrungen durch EU-Hilfen, Staatshilfen, Subventionen und Quersubventionierungen durch Klinikkonzerne oder reine Investmentgesellschaften lehnen wir ab.



UNSERE KOMPETENZEN



„ICH HAB NIX GEMACHT, DAS WAR SO!“

Wir helfen Ihnen bei:

- >> Installation von Hard- und Software
- >> Unternehmensangepasste System- und Netzwerklösungen
- >> Wartung und Instandsetzung von Desktop-computern und Servern
- >> Schulungen von Kunden und Kundenpersonal
- >> 24/h-Support und PC-Notdienst



Ein Partner von

CGM ALBIS

Arztinformationssystem



POSMU-IT
[it-works]



WE LOVE TO REPAIR YOU



ANGESTELLTE TÄTIGKEIT

Radiologie ist ein klinisches Fach. Der BDR stellt mit Sorge fest, dass sich die Situation der angestellten Ärzt*innen im Krankenhaus, seit Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG), massiv verschlechtert hat. Die gerätetechnische und klinische Qualität der diagnostischen Radiologie findet keine Berücksichtigung im Vergütungssystem. Nur die adäquate Bereitstellung von Mitteln aus den DRG unter Berücksichtigung auch der klinischen Kommunikation und der Aspekte der Weiterbildung wird garantieren, dass Diagnostik auf höchstem Niveau im Krankenhaus weiterhin möglich ist. Angestellte Radiolog*innen in Klinik und Praxis üben ihre ärztliche Tätigkeit im freien Beruf aus. Sie haben das Recht auf angemessene Arbeitsbedingungen und angemessene Vergütung. Dazu gehört auch die Bezahlung von Überstunden bzw. Freizeitausgleich für Bereitschaftsdienste und Rufbereitschaft.

ÖKONOMIE

Für die Radiologie ist zur Gewährleistung nachhaltiger Innovationen und den dazu erforderlichen ständigen Investitionen Planungssicherheit und eine angemessene Vergütung unverzichtbar. Selbstverwaltung und Kostenträger müssen zur Gestaltung sachgerechter Honorierungs- und Versorgungssysteme die lang-

jährigen betriebswirtschaftlichen Erfahrungen erfolgreicher Praxisführung ebenso nutzen wie den medizinisch-fachlichen Input des Verbandes. Aus Erfahrung ist das Fachwissen der spezialisierten ärztlichen Fächer nicht in allen Gremien verfügbar.

KOOPERATION

Die Radiologie wird weiterhin Vorreiter der Zusammenführung ambulanter und stationärer Versorgungsstrukturen sein. Effiziente Hochleistungsmedizin erfordert je nach Aufgabenstellung und -umfang hauptamtliche Radiologieabteilungen, das Zusammenwirken niedergelassener und Klinikradiolog*innen oder die Leistungserbringung durch Niedergelassene in Praxen bzw. Klinik.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Der BDR pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen radiologischen Gesellschaften. Die „Akademie der Radiologie“, in gemeinsamer Trägerschaft von BDR und Deutscher Röntgengesellschaft (DRG), gewährleistet die kontinuierliche ärztliche Fortbildung in Abstimmung mit den Ärztekammern und kassenärztlichen Vereinigungen. Für ein innovatives Fach wie die Radiologie ist ein kompetenter, umfassend weitergebildeter ärztlicher

Nachwuchs unverzichtbar. Dazu müssen alle Versorgungsbereiche einen angemessenen Beitrag leisten, z. B. durch Verbundweiterbildung. Die Weiterbildung für alle radiologischen Verfahren gehört in die Hand der Radiolog*innen.

der Darmkrebsvorsorge ein, ebenso für die mpMR Prostatographie. Die Forschung für den Nutzen der Röntgen- und MRT-Techniken für die Vorsorge von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lungenkrebs und demenziellen Erkrankungen wird befürwortet.

RADIOLOGIE UND KRANKHEITSPRÄVENTION

Bildgebende Diagnostik mit radiologischen Techniken trägt zunehmend zu einer besseren Prävention in der Medizin bei. Wir unterstützen seit Beginn das Screening in der Brustkrebsfrüherkennung. In der diagnostischen und Screening-Mammographie müssen im Interesse der Frauen hohe Qualitätsstandards auf europäischem Niveau erfüllt werden. Die Bedeutung der virtuellen Kolographie wächst, wir setzen uns für ihre Aufnahme in das geförderte Konzept

TELERADIOLOGIE UND STRAHLENSCHUTZ

Die durch die Teleradiologie für Klinik und Praxis eröffneten neuen Möglichkeiten der Kommunikation sind zu nutzen, wo dies medizinisch sinnvoll ist. Strahlenschutzvorschriften müssen stringent umgesetzt und jeder missbräuchlichen oder die Versorgungsqualität gefährdenden Ausweitung entzogen werden. Das ärztliche Leistungs- und Vergütungsrecht ist darauf abzustimmen.

UNSERE KOMPETENZEN



Risiken durchleuchten Die beste Empfehlung. Funk.

Ein umfassender beruflicher Versicherungsschutz ist in Ihrer Tätigkeit existenzsichernd. Profitieren Sie als BDR-Mitglied von den Vorzügen exklusiver Rahmenverträge. Detaillierte Risikoanalyse, Versicherungslösungen zu besonders guten Konditionen und effiziente Hilfe im Schadenfall sparen Ihnen als Arzt und Privatperson vor allem Zeit, Aufwand und Geld. Ihre starken Partner: Ihr Berufsverband BDR und Funk, größter unabhängiger Versicherungsmakler Deutschlands mit langjähriger Expertise für ein ganzheitliches Versicherungsmanagement im Gesundheitswesen.



Olga Zöllner
fon+49 40 35914-494
o.zoellner@funk-gruppe.de

Mehr zu Funk: funk-gruppe.com/aerzte

Ich interessiere mich für folgende Themen:

- Berufshaftpflicht
- Rechtsschutz-Versicherung für Niedergelassene
- Rechtsschutz-Versicherung für Angestellte
- Praxisinventar-Versicherung
- Elektronik-Versicherung
- Praxisausfall-Versicherung
- Unfall-Versicherung
- Berufsunfähigkeits-Versicherung
- Versicherungsinformation für (Erst-)Niederlassung/Praxiseinstieg/Praxisübernahme
- Versicherungsinformation für Jungärzte/Weiterbildungsassistenten/Nachwuchsmediziner Radiologie
- Regress-Versicherung

Diese Beratung ist für Sie als Mitglied des Berufsverbandes BDR kostenfrei.

Bitte senden Sie den Coupon ausgefüllt und unterschrieben per Fax zurück oder mailen Sie uns (Stichwort: BDR/Rahmenverträge).

Name, Vorname _____

Geburtsdatum _____

Telefon-Nr. _____

E-Mail _____

Beste Erreichbarkeit _____

Bitte senden an:
FAX +49 40-359 14 73 494



Dr. Detlef Wujciak



Dr. Andreas Bollkämper

KONTRASTMITTEL-PAUSCHALEN

STELLUNGNAHME DES BDR ZU DEN REPORTAGEN VON SÜDDEUTSCHER ZEITUNG, WDR UND NDR

Die vom Rechercheverbund (SZ, WDR, NDR) ermittelten und veröffentlichten Darstellungen im Sommer 2019 sind unvollständig und in ihrer Aussage unzutreffend.

Die Verträge über Kontrastmittelbezug sind immer, egal wie gestaltet, Verträge zwischen kassenärztlichen Vereinigungen (KV) und Krankenkassen (meist vertreten durch die AOK, aber auch Barmer und sonstige Krankenkassen). Radiolog*innen sind als zugelassene oder angestellte Ärzt*innen zwangsläufig Mitglieder der jeweiligen KV und damit an deren Vertragsgestaltung mit den Krankenkassen gebunden.

Bei Kontrastmitteln handelt es sich um verordnungspflichtige Arzneimittel, die aber von der Apothekenpflicht befreit sind. In der Vergangenheit wurden die Kontrastmittel auf dem Wege des „Sprechstundenbedarfs“ direkt von den Radiolog*innen auf Vorrat beim Hersteller*innen oder Händler*innen auf vorgeschriebenen Wegen bestellt. Damit wurden die Apotheken als potentielle Lieferanten zur Kostensenkung umgangen. Die Preise wurden der „Lauer-Taxe“^[1] entnommen und von den Krankenkassen auch so bezahlt, Mengenrabatte waren nicht vorgesehen oder möglich.

Der/die Radiolog*in füllte hierfür lediglich ein entsprechendes Rezept aus, gab dieses an die Kontrastmittlersteller*innen oder -händler*innen weiter, die die Radiolog*innen direkt belieferten. Es gab keinerlei Rabatte. Entsprechend kostete ein Liter Kernspin-Kontrastmittel etwa 7.000 €. Zur gleichen Zeit kostete das identische Kontrastmittel im Krankenhausverkauf, im Paket mit anderen Medikamenten und zusätzlich im Wettbewerb (Verhandlungsweg zwischen Krankenhaus und Pharmaindustrie), deutlich weniger.

Die Krankenkassen haben deshalb versucht, die Preise im ambulanten Sektor durch Ausschreibungen zu reduzieren. Dies war zunächst aber wenig effektiv. Die Angebote der Ausschreibungsgewinner lagen meist nur geringfügig unter dem ursprünglichen Preis. Eine Transparenz kam zudem nicht zustande, da die erzielten Preise nach europäischem Ausschreibungsrecht nicht veröffentlicht werden dürfen. In der Folge versuchten die Krankenkassen dann, ältere, inzwischen sogar teilweise obsolete (oder in der Anwendung stark eingeschränkte) Kontrastmittel in die Ausschreibungslose hineinzustellen oder wirkstoffübergreifende Ausschreibungslose zu bilden, um so bessere Preise zu erzielen.

^[1] Die Lauer-Taxe ist ein Nachschlagewerk für alle pharmazeutischen Berufsgruppen, Apotheken, Pharmaunternehmen und Großhändler, gesetzliche und private Krankenversicherungen.



KONTRASTMITTELBEZUG



Dagegen haben sich die Radiolog*innen, zum Erhalt der Therapiefreiheit im Sinne der ihnen anvertrauten Patient*innen, gewehrt und verlangt, dass nur gleiche Substanzen, also gleiche Wirkstoffe, in einem Ausschreibungslos zusammengelegt werden dürften. Schließlich müsste sonst der/die Radiolog*in auch schlechtere Kontrastmittel anwenden, die er selbst gar nicht verordnen wollte und hierfür letztlich auch haften! Die Krankenkassen haben den Weg der wirkstoffübergreifenden Ausschreibung dennoch in mehreren Bundesländern (z. B. Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein), auch mit Unterstützung der jeweiligen Gesundheitsministerien, nicht verlassen und ihrerseits jegliche Haftung abgelehnt.

Abweichend wurde in Bayern schon vor 20 Jahren ein anderer Weg beschritten. Der/die Radiolog*in sollte die Kontrastmittel direkt beziehen und bezahlen, um so den Wettbewerb zwischen Hersteller*innen und/oder Händler*innen zu generieren. Zum Ausgleich erhielt der/die Radiolog*in eine Abrechnungsziffer (Pauschale) für den Einkauf, die Bevorratung, die Sicherstellung der medizinischen Anwendung und die korrekte Indikationsstellung im Einzelfall, ausgehandelt zwischen den Krankenkassen und der jeweiligen KV.

Das Preisrisiko ging damit auf die Ärzt*innen über. Ein Weg übrigens, der auch in vielen anderen Fachgruppen, mit anderen Medizinprodukten praktiziert wird (z. B. bei der Dialyse, Einkauf von Linsen durch Augenärzt*innen etc.). Mit dem Pauschalen-Modell entstand für die Hersteller*innen und Händler*innen von Kontrastmitteln zum ersten Mal eine Wettbewerbssituation, und die Preise kamen in Bewegung. Schon die ersten Pauschalen lagen für die Krankenkassen deutlich unter den Preisen der Lauer-Taxe und bedeuteten erhebliche Einsparungen für die Krankenkassen. Diese konnten dann im weiteren Verlauf, mithilfe der Radiolog*innen, noch weiter gesenkt werden. In Bayern wurden die Pauschalen zu einem „Teil der Vergütung“. Dieses Modell „Pauschale für Kontrastmittel“ wurde dann langsam verfeinert und auch von anderen Bundesländern (KV) eingeführt. Zuletzt hat dann auch die AOK Rheinland in der KV Nordrhein diesen Weg beschritten und die bis dahin von den Radiolog*innen bekämpfte wirkstoffübergreifende Ausschreibung verlassen, um hiermit eigene Haftungsrisiken auszuschalten.



Ergänzt wurde die Pauschalen-Regelung meist durch eine strikte Mengenbegrenzung, die eine Steigerung des Kontrastmittelverbrauches auch wirksam verhinderte.

Heute können Bundesländer (KV) wie Hamburg, Niedersachsen und auch Bremen nachweisen, dass keinerlei Mehrverbrauch von Kontrastmitteln durch die Pauschalen entstanden ist. Jeder anderslautende Vorwurf, der Radiolog*innen eigennützige Manipulationen unterstellt, ist unseriös und anhand von Abrechnungsdaten zu widerlegen. Der Anteil der Kontrastmittelpauschalen je Untersuchung ist z. B. in Hamburg seit Beginn der Regelung völlig konstant. Der Preis wurde mit Einführung der Pauschalen gegenüber der Lauer-Taxe (ursprünglicher Preis bei 7.000 €/l) um 40 % auf aktuell etwa 3.900 €/l abgesenkt. Dadurch aber waren die Radiolog*innen in der Verantwortung, bei Hersteller*innen oder Händler*innen Marktpreise zu erzielen. Egal welcher Preis geboten wurde, der/die Radiolog*in erhielt für die Untersuchung mit Kontrastmittel immer nur diese Pauschale. Je nach Praxisgröße, Einkaufsmenge und Patient*innen-Auswahl (die Untersuchungen benötigen verschiedene Kontrastmittel und Dosierungen), sind Gewinne oder Verluste für die Radiolog*innen möglich. Für die Krankenkassen und KV bedeutet dieses Modell aber eine feste kalkulierbare Größe.

Zudem wurden in den Pauschalen-Verträgen feste Laufzeiten zwischen Kassen und KV vereinbart, sie sehen selbstverständlich auch Anpassungsregelungen vor.

Entgegen der Darstellung in Panorama und Tagesschau ist somit nicht „Geld der Versicherten in Millionenhöhe verschwendet“ worden, sondern durch die Pauschalen-Modelle konnten viele Millionen Kassengelder eingespart werden. Das Pauschalen-Modell ist unzweifelhaft rechtskonform und sichert Patient*innen und Ärzten die Therapiefreiheit! Pauschalen sind in der Gebührenordnung für Ärzte (EBM) eine übliche Vergütungskomponente. Radiolog*innen haben mit dem Pauschalen-Modell weder unzulässige Gewinne erzielt, noch die von Panorama genannten Preisspannen zur Gewinnsteigerung realisiert, da eine Pauschale eben pauschal mehrere Kostenfaktoren abzudecken hat. Radiolog*innen haben sich das Kontrastmittel-Pauschalen-Modell nicht gewünscht.

Soweit die ganze Geschichte des „Skandals“, erzählt von den Betroffenen. Sicher kaum reißerisch genug, um Auflage zu schaffen, aber eben ein Bericht über alltägliche medizinische Versorgung in Deutschland.

Dr. Detlef Wujciak

Dr. Andreas Bollkämper

Für den BDR-Vorstand

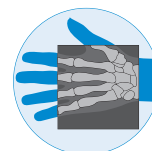
Alles für die Arztpraxis

- **Röntgentechnik** - Röntgenanlagen, Generatoren, Röntgenröhren
- **Aufnahmetechnik** - DR-, CR-Systeme, Bildaquis
- **Befundung und Archivierung** - Workstation, Monitore, Drucker, Brennroboter PACS-Systeme verschiedener Hersteller
- **Praxismanagement** - RIS-Systeme, Spracherkennung, Diktatsoftware
- **Kontrastmittelinjektoren**
CT- MR-, Angioinjektoren verschiedener Hersteller
- **Praxisausstattung** - Liegen (auch MRT-tauglich) Wärmeschränke usw.
- **Beratung bei Geräteanschaffung** - Hersteller unabhängig bei CT und MR Auswahl
- **Projektplanung, Baubetreuung** - Regional mit festen Partner im Bereich Elektro-, Netzwerkinstallation und Klimatechnik
- **Installation und Wartung** - Röntgenanlagen, Injektoren, usw.
- **Weitere Dienstleistungen** - Sicherheitstechnische Prüfungen, Abnahmeprüfungen, Konstanzprüfungen, Strahlenschutzberechnungen, Umzüge, Montagen, Demontagen, Entsorgung und vieles mehr.

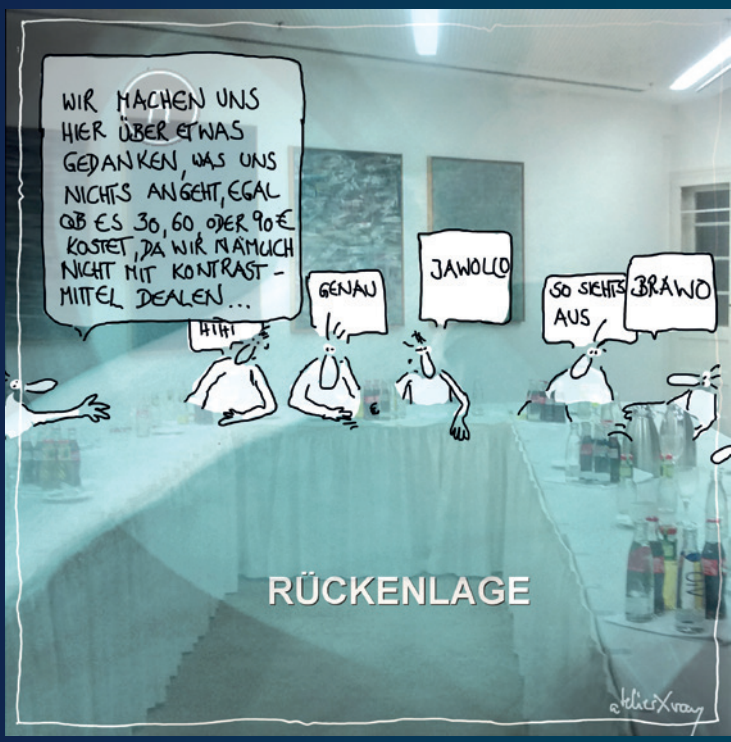
- **Röntgenanlagen**
- **Konstanzprüfung**
- **Technikleistungen GmbH**

RöKoTech GmbH

Ludwig-Ehrhard-Ring 18
15827 Blankenfelde-Mahlow
Tel. 033708 / 938 940
Fax 033708 / 938 944
auftrag@roekotech.de



www.roekotech.de



KONTRASTMITTELBEZUG

Alles für die Arztpraxis

von A wie Abdecktüchern bis Z wie Zinkleimbinden

- **Röntgenfilme / -chemikalien**

In unserem Lieferprogramm finden Sie alle Filme und Chemikalien der verschiedenen Markenhersteller.

- **Kontrastmittel**

Wir liefern ausschließlich Originalprodukte verschiedener Hersteller. Durch Einbindung in die Qualitätssicherungen der Hersteller können wir eine lückenlose Dokumentation aller gelieferten Artikel und Chargen gewährleisten. Durch den direkten Kontakt zu einzelnen Produktspezialisten können unsere Mitarbeiter Sie umfassend über spezielle Indikationen und Wirkungsweisen der Kontrastmittel beraten.

- **Praxisbedarf / Sprechstundenbedarf**

Umfassendes Programm für die Praxis von Desinfektion bis zum abrechenbaren Sprechstundenbedarf.



- **Röntgenzubehör**
- **Kontrastmittel**
- **Praxisbedarf GmbH**

RöKoPrax GmbH
 Ludwig-Ehrhard-Ring 18
 15827 Blankenfelde-Mahlow
 Tel. 033708 / 938 9-0
 Fax 033708 / 938 938
 auftrag@roekoprax.de



www.roekoprax.de

WIR SIND IDEALISTEN

SCHWERPUNKTE UNSERER BERUFSPOLITISCHEN VORSTELLUNGEN:

1. Konzentration der bildgebenden Diagnoseverfahren auf das Gebiet der Radiologie

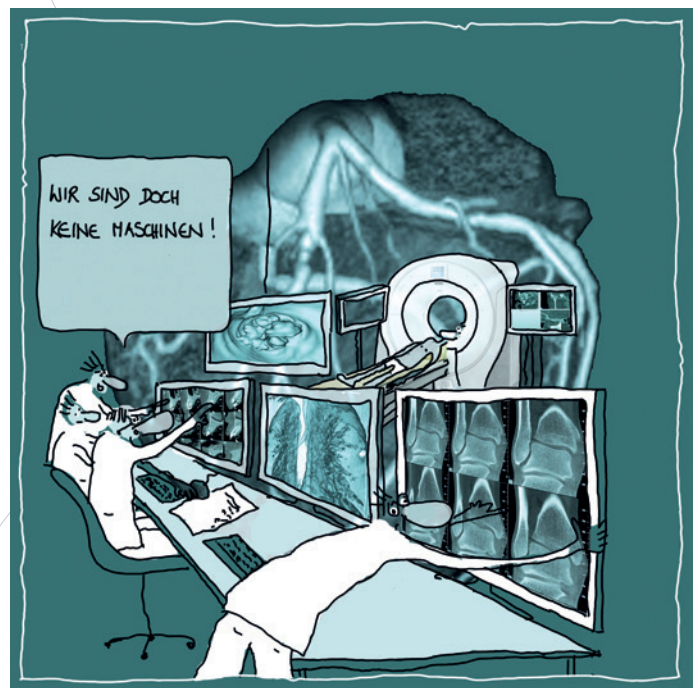
Die Konzentration der bildgebenden Verfahren auf das radiologische Fach ist ein Kernpunkt der berufspolitischen Bemühungen des BDR. Angesichts der notwendigen Qualitätsverbesserung, leerer Kassen und immer neuer Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen hat die Teilradiologie in vielen Bereichen ihre Berechtigung verloren. Die Ärzt*innen für Diagnostische Radiologie können den hohen Standard in der bildgebenden Diagnostik jedoch auf Dauer nur halten, wenn die Leistungen auf das Fachgebiet konzentriert werden und die knappen Ressourcen hier verbleiben.

2. Aufklärung über die Vorteile einer klinischen Radiologie

Die bildgebende Diagnostik und bildgesteuerte Therapie sind ärztliche Leistungen, die eine hochwertige Integration von klinischer und bildgebender Information darstellen. Dies ist das Kerngebiet und die Kernkompetenz der Radiologie, die im Interesse unserer Patient*innen kompetenter und unabhängiger als andere Fachgebiete den sinnvollen Einsatz von bildgebenden Techniken beurteilen und leisten kann.

UND DAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN:

- » Verhandlungen mit Behörden, Organisationen, Regierung, Ministerien, Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigungen und Ärztekammern
- » Vertretung der berufsständischen, fachlichen und wirtschaftlichen Interessen der Radiolog*innen gegenüber kassenärztlichen Vereinigungen, Ärztekammern, Krankenkassen und Versicherungsträgern



- » Vertretung der deutschen Radiologie auf europäischer Ebene bei der UEMS
- » Mitwirkung bei der Gestaltung und Novellierung von Gebührenordnungen (EBM, GOÄ, BG-GOÄ, DRG etc.) und Vorgaben zur Honorarsystematik unter Verwendung von anonymisierten Kosten- und Leistungsanalysen sowie unserer Erfahrung aus der betriebswirtschaftlichen Beratung und Praxisbewertung
- » Ausarbeitung von Stellungnahmen zu grundsätzlichen Fragen aus dem Abrechnungs- und Gebührenwesen
- » Wahrnehmung radiologischer Belange im Rahmen der Weiterbildungsordnung, in der Strahlenschutzgesetzgebung und der Qualitätssicherung
- » Partnerschaftliche Kooperation mit der Deutschen Röntgen-gesellschaft (DRG)
- » Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie und Initiative „Hellste Köpfe für die Radiologie“ in gemeinsamer Trägerschaft von BDR und DRG
- » Koordination der Aktivitäten mit anderen ärztlichen Berufsverbänden, insbesondere im DVÄD, dem Dachverband Ärztlicher Diagnostikfächer
- » regelmäßige Information der Mitglieder und der Öffentlichkeit über aktuelle radiologiespezifische Entwicklungen in den Bereichen Berufspolitik, Wirtschaft und Recht
- » Koordinierung von Presseaktivitäten – Antworten auf Patient*innen-Anfragen – aber auch Aufklärung und Richtigstellungen gegenüber Fach- und Laienpresse (wie z. B. zum Thema Kontrastmittel und Datensicherheit, siehe hierzu Seite 8)



DAS PERFEKTE DUO FÜR FLEXIBLES BEFUNDEN.

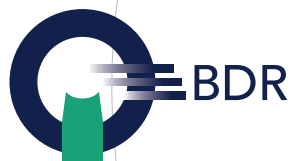
EIZO RadiForce RX560 – der Mammografie-Experte.

Der RX560 MammoDuo ist ein echter Blickfang. Und das nicht nur aufgrund seines ultraschmalen Rahmens. Die zwei 5-Megapixel-Displays können Aufnahmen aus verschiedenen bildgebenden Verfahren präzise monochrom, aber auch in Farbe darstellen. Die Point-and-Focus-Funktion, mit der man relevante Bereiche des Bildes auswählen und optisch eingrenzen kann, sorgt für ein besonders präzises und konzentriertes Arbeiten. Der flexible Doppelstandfuß erlaubt die gleichzeitige Neigung, Drehung und Höhenverstellung beider Monitore. Zu guter Letzt überzeugt die von EIZO gewohnte Fünf-Jahres-Garantie inklusive Vor-Ort-Austauschservice.

Mehr unter www.eizo.de/radiforce/rx560-md



WIR MÖCHTEN SIE EINLADEN, MITGLIED IM BDR ZU WERDEN!



Als Radiolog*in leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur medizinischen Versorgung unserer Bevölkerung. Ihr persönliches Engagement ist wichtige Voraussetzung für eine qualitativ hochstehende Versorgung der Patient*innen. Damit Sie Ihrer ärztlichen Tätigkeit ungehindert nachgehen können, müssen die berufspolitischen Rahmenbedingungen stimmen. Gerade in Zeiten härter werdenden Wettbewerbs ist dies von großer Bedeutung.

Der Berufsverband sorgt bereits seit Jahrzehnten dafür, dass Radiolog*innen in Öffentlichkeit und Politik gehört werden. Wir vertreten die Interessen unseres Fachgebietes und setzen uns für die Wahrung unserer Belange ein. Ob als niedergelassener Arzt in der freien Praxis, als Arzt in einer Klinik oder in einem Forschungsinstitut, Sie finden Ihre berufsständische Vertretung im BDR.

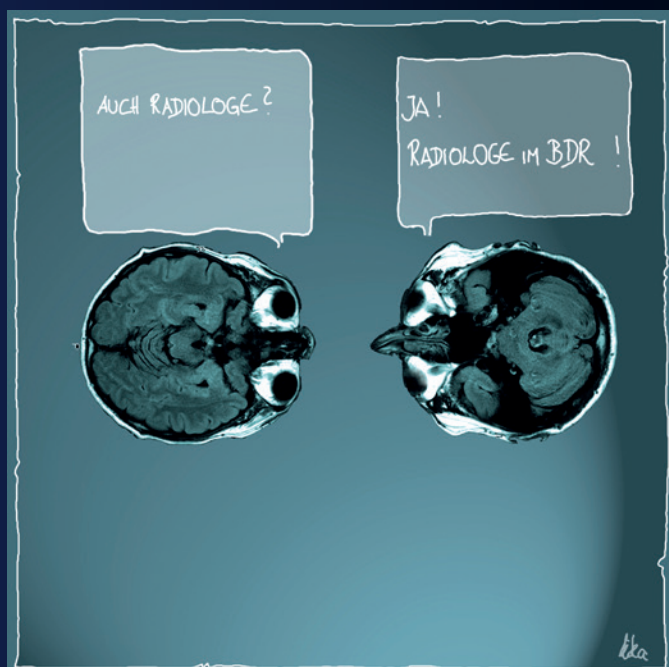
Überzeugen Sie sich selbst – werden Sie Mitglied im BDR und profitieren Sie von unserem kollegialen Netzwerk!

IHRE ERFAHRUNG NÜTZT ALLEN!

Die Facharztgruppe der Radiolog*innen ist im Vergleich zu anderen Arztgruppen relativ überschaubar. Um im Kreis der großen Facharztverbände trotzdem eine gewichtige Rolle zu spielen, bedarf es eines großen Engagements unserer Mandatsträger.

Sind Sie bereit, Ihre persönlichen Erfahrungen und Vorstellungen in den Meinungs- und Willensbildungsprozess einzubringen? Dann sind Sie in den Landesgruppen herzlich willkommen. Radiolog*innen, die sich für die Belange der Radiologie einsetzen, finden in unseren Gremien ein offenes Ohr und eine breite öffentliche Plattform.

Durch das Engagement unserer Kolleg*innen können immer wieder entscheidende Weichen gestellt bzw. bereits eingeschlagene Wege korrigiert werden. Dabei macht sich vor allem konstruktive und sachkundige Mitarbeit in den Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung bezahlt. Ein als richtig erkannter Weg muss in unzähligen Gesprächen argumentativ vertreten werden.



VORTEILE FÜR MITGLIEDER

Verbandsarbeit ist oft mühsame Kleinarbeit, aber sie trägt Früchte, wenn der Großteil der Kolleg*innen hinter ihren gewählten berufspolitischen Vertreter*innen steht. Machen Sie mit – werden Sie Mitglied im BDR und bestimmen Sie Ihre Zukunft selbst aktiv mit! Ihre Erfahrung nützt allen!

Fragen Sie um Rat! Radiolog*innen und Nuklearmediziner*innen sind berufsbedingt Risiken und Problemen ausgesetzt. Der BDR hilft in allen Fragen im Zusammenhang mit der ärztlichen Berufsausübung.

Das könnte auch Sie beschäftigen:

- » Recht, z. B. Vertragsrecht, Berufsrecht, Arbeitsrecht u. Ä.; Mietangelegenheiten, Praxispersonal oder Ärzte-Partnerschaften; Gründung, Führung und Auflösung von Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ; Praxisabgabe
- » Personalbemessung
- » Praxisführung (Leistungs- und Kostenoptimierung), Benchmarking, Praxisbewertung
- » Kooperationsgestaltung zwischen Praxis und Klinik
- » Prüfverfahren, z. B. Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- » ärztliche Tätigkeit am Krankenhaus
- » Überprüfung geltender Versicherungs- und Servicepakete
- » Auslegung der Gebührenordnungen
- » Praxis- und Vertreterbörse

Ihr Netzwerk für Teleradiologie

Deutschlands größtes Befundernetz – schnell, sicher, zertifiziert!

Wir befunden, wenn Sie Feierabend haben, in der Nacht, am Wochenende und an Feiertagen.



www.diagnostic-network.de

GCTechnology GmbH

Radiologische und multimodale Phantome



- zur Kalibrierung
- zur Schulung / Training
- zur Optimierung der Bildqualität



unser großes Plus: Gewebeäquivalenz

Freidling 12 • D-84172 Buch am Erlbach • Tel.: +49 87 06 / 94 15 00
E-Mail: info@gctech-gmbh.com • Internet: www.gctech-gmbh.com

BDR

UNSERE KONTAKTE IHRE SICHERHEIT

Sichern Sie sich ab! Der BDR hat eine Reihe von Rahmenverträgen mit namhaften Versicherern ausgehandelt. Unsere Mitglieder können über Gruppenverträge preisermäßigte und auf die Bedürfnisse der Radiologie abgestimmte Versicherungen abschließen. In Kooperation mit anderen Berufsverbänden ist es gelungen, Spitzenkonditionen auszuhandeln, die unseren Mitgliedern voll zugutekommen. Die Details des Versicherungsangebotes entnehmen Sie bitte der Übersicht auf unserer Website und in dieser Broschüre auf Seite 7.

INFORMIEREN SIE SICH!

Die Mitteilungsseiten des BDR als fester Teil des **RADIOLOGEN** sind zur monatlichen „Pflichtlektüre“ für Radiolog*innen geworden. Als Teil der Zeitschrift „Der Radiologe“ (Springer-Verlag, Heidelberg) informieren diese kurz und verständlich über aktuelle berufspolitische Fragen, Praxis- und Krankenhausprobleme, spezifische Gebühren- und Rechtsfragen sowie über die praktische Umsetzung von Richtlinien und gesetzlichen Regelungen und regionale Informationen aus Ihrem Landesverband. Der Bezug der Zeitschrift „Der Radiologe“ samt den Mitteilungen ist zurzeit im Mitgliedsbeitrag enthalten.

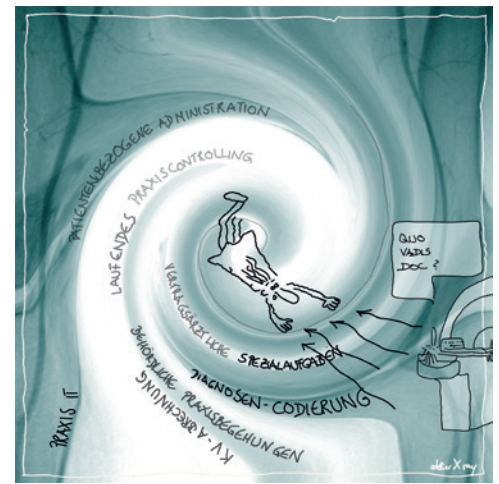
Der BDR ist außerdem unter www.radiologenverband.de mit aktuellen Informationen im Internet zu finden. Sie erhalten jeden Monat die aktuellen Informationen per E-Mail, ggf. Informationen aus Ihrem Landesverband.

ORGANISATION

Der BDR ist ein zentraler Berufsverband mit Landesverbänden und Landesgruppen. Er wird von einem geschäftsführenden Vorstand geleitet, der alle vier Jahre neu gewählt wird. Die Landesvorsitzenden halten engen Kontakt mit dem geschäftsführenden Vorstand und den Geschäftsstellen des BDR in Berlin und München. Sie betreuen vor Ort ihre Mitglieder und halten regionale Mitgliederversammlungen ab. Die Namen und Kontaktdaten der Landesvorsitzenden finden Sie auf unserer Website. Der BDR ist in München im Vereinsregister eingetragen.

MITGLIEDSCHAFT

Jede/r Radiolog*in kann Mitglied im BDR werden. Für Weiterbildungsassistent*innen bieten wir besonders günstige Konditionen. Jedes Mitglied gehört mit der Aufnahme dem Landesverband an, in dem es tätig ist. Der Mitgliedsantrag kann online gestellt oder an die beiden Geschäftsstellen gerichtet werden.



BDR Geschäftsstelle München

August-Exter-Straße 4 | 81245 München
Telefon: 089 896236-10 | Telefax: 089 8962 36-12
E-Mail: info@radiologenverband.de

BDR Geschäftsstelle Berlin

Robert-Koch-Platz 9 | 10115 Berlin
Telefon: 030 280456-10 | Telefax 030 280456-12
E-Mail: lingelbach@radiologenverband.de

Der Jahresbeitrag wird jährlich von der Delegiertenversammlung festgelegt. Den aktuellen Beitrag entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter „Mitglied werden“. Der Beitrag ist steuerlich absetzbar.

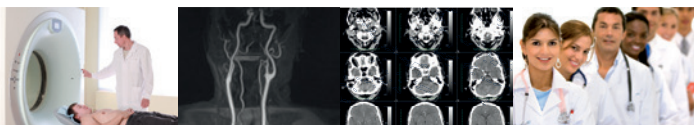
SCHUMACHER
ECKERT *medTech* **S**



Kompetenz in Mammographie-
und Radiologiesysteme
Planung Installation und Service



www.schumacher-med.de



BECKELMANN
Dr. Wolf, Beckelmann & Partner GmbH

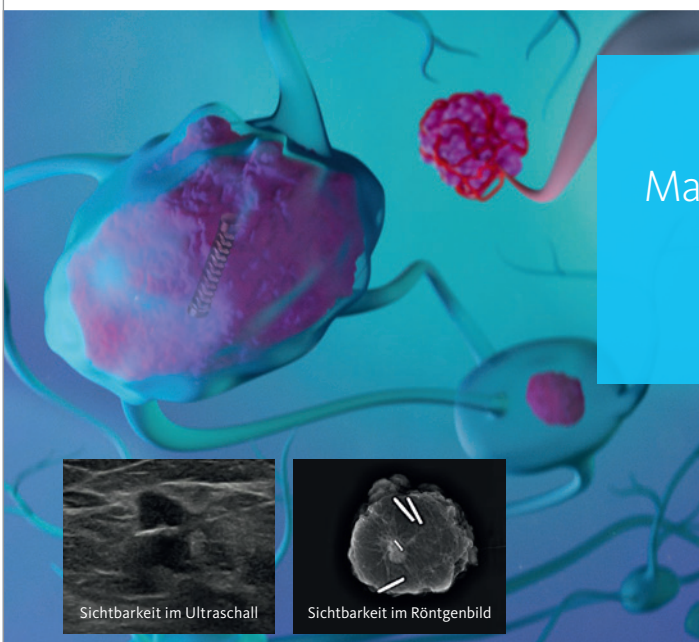
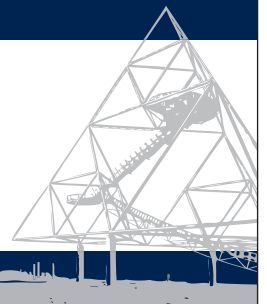
In Bottrop zuhause. Für Sie überall.

- | | | |
|---|--------------------------|-------------------|
| ✓ Kontrastmittel für CT, MRT und Urologie | ✓ Aus- und Weiterbildung | ✓ QM/Organisation |
| ✓ Röntgen- und Medizintechnik | ✓ Sprechstundenbedarf | ✓ Bürobedarf |
| ✓ Hochdruckinjektionssysteme (CT, MRT, Angio) | ✓ Praxisbedarfsartikel | |

Unser Sortiment bestimmen Sie!

Robert-Florin-Str. 1 · 46238 Bottrop · Fon: 02041 - 74 64 - 0 · Mail: info@beckelmann.de
Kostenlose Bestellhotline*: 0800 - 2 32 53 56 · www.beckelmann.de

*nur aus dem dt. Festnetz



Sichtbarkeit im Ultraschall

Sichtbarkeit im Röntgenbild

Sentimag® – Magseed® Magnetische Langzeit-Markierung von Lymphknoten* und nicht tastbaren Läsionen der Brust

- Einfacher, schneller, präziser
- Kein Draht, keine Radioaktivität, nur Magnetismus
- Intraoperative Lokalisierung mit Sentimag® Sonde



*CE-Markierung ab Anfang 2020 erwartet.

Endomag®, Sentimag® und Magseed® sind eingetragene Europäische Unionenmarken der Endomagnetics Ltd. · www.endomag.com

www.sysmex.de/magseed



Reines Silber - Reine Performance im Strahlenschutz

Rego kombiniert Bleischürzen mit zusätzlichem Schutz vor Mikroben, Geruch und elektrostatischer Aufladung und dem Vorteil der Regulierung der Körpertemperatur.

Die Außenhülle Serie Silver Line für Röntgenschutzbekleidung bietet vielfältige funktionelle Vorteile gegenüber den herkömmlichen Außenhüllen.

Das Material der REGO Silver Line Außenhülle besteht aus einem Gewebe, durchwirkt von Fasern, umhüllt von reinem Silber. Die Silberfäden der Silver Line wirken antimikrobiell, verhindern so das Wachstum von Bakterien und sind somit geruchshemmend. Ferner ist diese Faser antistatisch und thermoregulierend.

Die Oberfläche der Faser:
keine Nanotechnologie oder komplexe chemische Formel, nur natürliches Silber!

In vier Farben erhältlich:
hellblau, marineblau, grün
und bordeauxrot.

**Ihr zuverlässiger und kompetenter
Hersteller seit Jahrzehnten für
Röntgenschutz und Röntgenzubehör.
Zertifiziert nach DIN EN 61331-3:2016**

REGO X-Ray GmbH

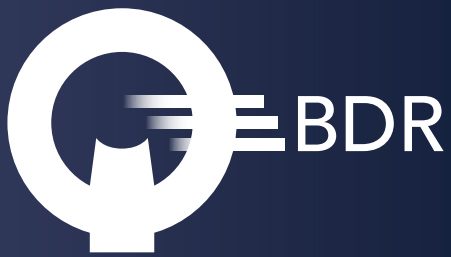
Stuttgarter Strasse 5
86154 Augsburg
Deutschland

Tel. : +49 (0) 821 450 435- 0

Fax : +49 (0) 821 450 435-11

info@rego.de

www.rego.de



Berufsverband
Deutscher Radiologen e. V.

BDR Geschäftsstelle München

August-Exter-Straße 4 | 81245 München
Telefon: 089 896236-10 | Telefax: 089 8962 36-12
E-Mail: info@radiologenverband.de

GESCHÄFTSZEITEN

Montag bis Freitag 10.00–12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag 14.00–16.30 Uhr

BDR Geschäftsstelle Berlin

Robert-Koch-Platz 9 | 10115 Berlin
Telefon: 030 280456-10 | Telefax 030 280456-12
E-Mail lingelbach@radiologenverband.de

GESCHÄFTSZEITEN

Montag bis Freitag 08.00–16.00 Uhr

www.radiologenverband.de

NEUE SOFTWARELÖSUNG



Do|ma|ko

Ihre **Dosismanagementkontrolle**



Einfach bedienbar (schlankes System)

Effiziente Review- und Kommentarmöglichkeit
bei Warnungen digitales Röntgenbuch

Abbildung auf die diagnostischen Referenzwerte
des BfS (inkl. Gewichts- und Altersklassen)



Strahlenschutz nach
Röntgenverordnung und
EURATOM 2013/59

NEUGIERIG?

Dann rufen Sie uns an: **07223 - 9669-861**
oder besuchen Sie uns auf: www.domako.de

